

# Das Buch Joel und die laodizäische Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten - Nummer Zwanzig

Jeff Pippenger

2025-12-26

## Nummer Zwanzig

Das Buch Joel stellt fest, dass die Zerstörung von Gottes Weinberg in der vierten Generation stattfindet.

Das Wort des Herrn, das an Joel, den Sohn Pethuels, erging.

Höret dies, ihr Ältesten, und merket auf, alle Bewohner des Landes. Ist dies in euren Tagen geschehen, oder gar in den Tagen eurer Väter? Erzählt es euren Kindern, und eure Kinder sollen es ihren Kindern erzählen, und deren Kinder einer anderen Generation.

Was der Nager übriggelassen hat, hat die Heuschrecke gefressen; und was die Heuschrecke übriggelassen hat, hat der Hüpfer gefressen; und was der Hüpfer übriggelassen hat, hat die Raupe gefressen.

Erwacht, ihr Trunkenen, und weint; und heult, alle ihr Weintrinker, wegen des neuen Weins; denn er ist euch vom Mund genommen. Joel 1,1–5.

Das Gleichnis von den zehn Jungfrauen ist das Gleichnis des Adventismus, und das Aufwachen im Gleichnis geschieht, wenn Weizen und Unkraut getrennt werden; zu diesem Zeitpunkt erwacht das Unkraut zur Erkenntnis, dass es vom "neuen Wein" "abgeschnitten" worden ist. Das Wort "abgeschnitten" steht für Abrams ersten Bundesschritt, bei dem eine Färsche, eine Ziege und ein Widder in zwei Stücke zerteilt wurden, um den Bund mit Blut zu besiegeln. In ebendieser Bündnispassage kündigt Gott an, dass er sein Volk in der vierten Generation im Gericht heimsuchen wird.

Und er sprach zu Abram: Wisse mit Gewissheit, dass deine Nachkommen Fremdlinge sein werden in einem Land, das ihnen nicht gehört, und ihnen dienen werden; und jene werden sie vierhundert Jahre lang bedrücken. Aber auch jenes Volk, dem sie dienen werden, werde ich richten; danach werden sie mit großer Habe ausziehen. Du aber wirst in Frieden zu deinen Vätern gehen; du wirst in hohem Alter begraben werden. In der vierten Generation jedoch werden sie hierher zurückkehren; denn die Schuld der Amoriter ist noch nicht voll. Genesis 15,13–16.

Als die Prophezeiung in der vierten Generation, in der Generation des Mose, in Erfüllung ging, verkündete der Herr die Zehn Gebote als Zeichen des Bundes zwischen Gott und seinem auserwählten Volk. Im zweiten jener zehn Gebote wurde das Licht der vier Generationen Abrams verstärkt.

Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen von irgendetwas, das im Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde ist. Du sollst dich vor ihnen nicht

niederwerfen und ihnen nicht dienen; denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Missetat der Väter an den Kindern heimsucht bis ins dritte und vierte Glied derer, die mich hassen; und der Barmherzigkeit erweist an Tausenden, die mich lieben und meine Gebote halten. Exodus 20,4–6.

Die vier Generationen von Abrams Bund waren Teil der Hervorhebung von Gottes Wesen als eines eifersüchtigen Gottes. Seine Eifersucht wird den Schnitzbildern gegenübergestellt. Mit der vierten Generation Abrams finden wir auch ein fortschreitendes Gericht. Das Gericht erging über die Nation, in der das Volk Gottes in Knechtschaft war, ebenso über das Volk Gottes, und danach sollten die Amoriter gerichtet werden. Abram identifiziert einen fortschreitenden Gerichtsprozess, der im Hause Gottes beginnt und sich schrittweise über die Welt erstreckt, und das zweite Gebot stellt fest, dass der Gerichtsprozess die Menschheit in zwei Gruppen teilt: diejenigen, die Gott hassen, und diejenigen, die Gott lieben, und versinnbildlicht damit das Sonntagsgesetz, das ausruft: „Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote.“

Zur selben Zeit, in der das Gesetz am Sinai gegeben wird, wird Mose der Charakter Gottes gezeigt.

Und der Herr sprach zu Mose: Hau dir zwei steinerne Tafeln wie die ersten; und ich will auf diese Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. Und sei am Morgen bereit und steig am Morgen auf den Berg Sinai hinauf und tritt dort vor mich oben auf dem Berg. Und niemand soll mit dir hinaufsteigen, und niemand soll auf dem ganzen Berg gesehen werden; auch sollen weder Schafe noch Rinder vor diesem Berg weiden.

Und er hieb zwei Tafeln aus Stein, wie die ersten; und Mose stand früh am Morgen auf, stieg auf den Berg Sinai hinauf, wie der Herr ihm geboten hatte, und nahm die zwei steinernen Tafeln in die Hand. Und der Herr stieg in der Wolke herab, trat dort zu ihm und rief den Namen des Herrn aus. Und der Herr ging vor ihm vorüber und rief aus,

Der HERR, der HERR, Gott, barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte und Wahrheit, der Gnade bewahrt für Tausende, der Missetat, Übertretung und Sünde vergibt, der aber den Schuldigen keineswegs ungestraft lässt, sondern die Missetat der Väter an den Kindern und Kindeskindern heimsucht bis ins dritte und vierte Glied.

Und Mose eilte, neigte sein Haupt zur Erde und betete an. Und er sprach: Wenn ich nun Gnade gefunden habe in deinen Augen, o Herr, so möge mein Herr, ich bitte dich, unter uns gehen; denn es ist ein halsstarriges Volk; und vergib unsere Missetat und unsere Sünde und nimm uns zu deinem Erbe. Exodus 34:1-9.

Die zweite Gabe des Gesetzes steht im Einklang mit der Pioniertafel von 1850. Die ersten Tafeln wurden zerbrochen, und die erste Tafel hatte einen Fehler in den Zahlen. Das alte Israel wurde daraufhin zu den Hütern des Gesetzes gemacht, und das moderne Israel wurde daraufhin zu den Hütern des Gesetzes Gottes und der Gesetze des prophetischen Wortes Gottes. Als die beiden Tafeln erstmals eingeführt wurden, gab es buchstäbliche Rebellion im Lager, und als die Tafel von 1850 eingeführt wurde, garte im Lager eine geistliche Rebellion. Abrams Prophezeiung von der vierten Generation wurde durch Mose in der vierten Generation erfüllt, wobei Gott in der vierten Generation im zweiten Gebot die Offenbarung des Gerichts erweiterte. Götzenbilder wurden zur

Fälschung der wahren Anbetung Gottes, und die Eifersucht im Wesen Gottes wurde mit dem Gericht verknüpft. Dann schaute Mose die Herrlichkeit Gottes. Er sah Gottes Eifersucht als ein Element von Gottes Charakter, wie sie durch seinen "Namen" dargestellt wird, und die Beziehung zwischen den Anbetern und den Sünden ihrer Väter wird dargelegt.

Als Christus den Tempel zum ersten Mal reinigte, erinnerten sich die Jünger daran, dass der Eifer um Sein Haus Ihn verzehrt hatte. Der „Eifer“ ist das Wort „Eifersucht“. Der Charakterzug Gottes, der Seine Eifersucht ausdrückt, ist die Motivation, die Christus dazu veranlasste, Seinen Tempel zu reinigen, und das prophetische Merkmal der Notwendigkeit, jene Sünden deiner Väter zu bekennen, sollte später zu einem wesentlichen Bestandteil des Aufrufs zur Buße im „siebenmal“-Gericht von 3. Mose 26 werden. Abrams „vierte Generation“ gewinnt im Verlauf der Bundesgeschichte zunehmend an Gewicht. Das Buch Joel steht für die Zeit des Spätregens, der in den letzten Tagen eintritt. Das Buch Joel entfaltet seine Botschaft, indem es die Botschaft von vier Generationen einführt, als Thema, das bereits im allerersten Schritt von Abrams dreiteiligem Bund mit Gott festgehalten wurde. Dieses Thema findet im Buch Joel seinen Abschluss.

Im Gelobten Land befand sich die Bundeslade in Shiloh, wo der böse und törichte Eli, der Hohepriester, und seine zwei verderbten Söhne der Berufung Samuels gegenüberstehen. Shiloh sollte zu einer Etappe auf der Reise der Lade werden, die das Symbol des Bundes war. Nachdem die Lade als Symbol für den Einsturz der Mauern Jerichos verwendet worden war, befand sie sich ungefähr vierhundert Jahre lang in Shiloh, bis zum Tod Elis und seiner bösen Söhne. Dann wurde sie von den Philistern erbeutet, und als David die Lade danach nach Jerusalem brachte, wurde damit die erste Darstellung des triumphalen Einzugs in Jerusalem vollzogen. Der angegebene Zweck, das Symbol des Bundes nach Jerusalem zu bringen, bestand darin, dass Gott erwählt hatte, seinen Namen in Jerusalem zu setzen, und sein Name ist mit seiner Eifersucht verbunden, die mit seinem eifersüchtigen Gericht in der vierten Generation verbunden ist.

Beim Sonntagsgesetz wird der Herr die triumphierende Kirche über alle Hügel und Berge erheben, und die Heiden werden sagen: "Kommt, lasst uns zum Haus Gottes gehen."

Und es wird geschehen in den letzten Tagen, dass der Berg des Hauses des Herrn als höchster der Berge fest gegründet wird und über die Hügel erhaben sein wird; und alle Völker werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des Herrn, zum Haus des Gottes Jakobs; und er wird uns über seine Wege belehren, und wir werden auf seinen Pfaden gehen; denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des Herrn von Jerusalem. Jesaja 2,2–3.

Das Wort des Herrn geht von Jerusalem aus, denn dort hat er erwählt, seinen „Namen“ wohnen zu lassen. Bei Mose heißt es: „Der Herr stieg in der Wolke herab, trat dort zu ihm und verkündete den Namen des Herrn. Und der Herr ging vor ihm vorüber und verkündete,“

Der Herr, der Herr, Gott, barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte und Wahrheit, der Gnade bewahrt an Tausenden, der Schuld, Übertretung und Sünde vergibt, aber den Schuldigen keineswegs ungestraft lässt; der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und an den Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied. 2. Mose 34,6–7.

Sein „Name“ ist Sein Charakter, und Gottes Charakter ist zutiefst komplex und zutiefst einfach. „Gott ist Liebe“ ist Sein Charakter vollkommen, aber schlicht ausgedrückt. Abrams Bundwahrheit von „der vierten Generation des Gerichts“ wurde „Zeile auf Zeile“ erweitert durch das zusätzliche Licht des zweiten Gebots über die vierte Generation. Dann erweitert Moses' Erfahrung das Licht über die Verbindung der vierten Generation mit Gottes Charakter, indem sie das Licht Seiner Eifersucht hinzufügt. Die Inspiration hat den Charakter als „Gedanken und Gefühle kombiniert“ definiert, aber die Inspiration hat uns auch mitgeteilt, dass unsere Gedanken nicht wie Gottes Gedanken sind. Sein Charakter ist die Kombination aus Seinen Gedanken und Gefühlen, und Sein Charakter hat so viele Facetten, die über unsere einfachen menschlichen Gedanken und Gefühle hinausgehen, dass der Unterschied darin besteht, dass Seine Gedanken höher sind als der Himmel in Bezug auf die Erde.

Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken höher als eure Gedanken. Jesaja 55,8–9.

Hier also ein menschlicher Gedanke zum Nachdenken: Wenn Gottes Charakter durch Seinen Namen repräsentiert wird, dann ist jede Manifestation Seines Namens eine Manifestation Seines Charakters. Der Löwe aus dem Stamm Juda versiegelt und entsiegelt Sein prophetisches Wort, Palmoni ist der wunderbare Zähler der Geheimnisse, der auch die Wurzel aus trockenem Boden ist, und ebenso der brennende Dornbusch, eine Feuersäule, der Erzengel Michael und so weiter und so fort. Die Eigenschaften von Gottes Charakter, wie sie durch Seine verschiedenen Namen repräsentiert werden, sind endlos. Der „menschliche Gedanke zum Nachdenken“ ist dieser: Angesichts all der verschiedenen Ausdrucksformen von Gottes Charakter, von denen bekannt ist, dass sie existieren, welche Bedeutung hat es, dass im allerersten Bundesschritt des dreifachen Bundesprozesses mit Abram das „Gericht der vierten Generation“ die grundlegende Aussage im Bund ist, die Seinen Namen widerspiegelt?

Und er sprach zu Abram: Wisse mit Gewissheit, dass deine Nachkommen Fremdlinge sein werden in einem Land, das ihnen nicht gehört, und ihnen dienen werden; und jene werden sie vierhundert Jahre lang bedrücken. Aber auch jenes Volk, dem sie dienen werden, werde ich richten; danach werden sie mit großer Habe ausziehen. Du aber wirst in Frieden zu deinen Vätern gehen; du wirst in hohem Alter begraben werden. In der vierten Generation jedoch werden sie hierher zurückkehren; denn die Schuld der Amoriter ist noch nicht voll. Genesis 15,13–16.

Gottes Wesen als Richter über Menschen und Völker gewährt den Menschen eine Gnadenfrist, die auf vier Generationen bemessen ist. Gott ist der Richter, Er ist barmherzig, Er ist geduldig, und Er bringt das Gericht über Menschen und Völker in der vierten Generation zum Abschluss. Gottes grundlegende Aussage in Seinem Bund mit einem auserwählten Volk schließt das Gericht in der vierten Generation ein. So wie die Botschaft des ersten Engels alle Merkmale jeder der drei einzelnen Engelsbotschaften in sich trägt, so trägt auch der erste Schritt von Abrams Bund die Merkmale des gesamten dreiteiligen Bundes in sich. Gottes Name besagt, dass Er der barmherzige Richter ist, der in der vierten Generation richtet. Jeder weitere Schritt in der Bundesgeschichte

eines auserwählten Volkes baut auf diesem Fundament auf.

Wenn das Buch Joel beim Erwachen des Mitternachtsrufs in Vers fünf verortet wird und der "neue Wein" ihnen aus dem Mund "abgeschnitten" wird, bildet die Einleitung zu jener endgültigen Bundestrennung eines erwählten Bundesvolkes die grundlegende Botschaft des Bundes, die die Auflehnung des Bundesvolkes darlegt, das dann "abgeschnitten" wird, wobei dies in der vierten Generation vollzogen wird. Sie werden "abgeschnitten", weil sie die grundlegende Botschaft des Bundes nicht verstehen.

Diese grundlegende Botschaft des Bundes in den vier Versen von Genesis fünfzehn ist der Maßstab – die Richtschnur des Gerichts, die herangezogen wird, wenn die Schlusssteinbotschaft des Bundes in den letzten Tagen als „neuer Wein“ präsentiert wird. Der Ernst, der mit dem Erwachen der Trunkenbolde Ephraims verbunden ist, wenn der „neue Wein“ „abgeschnitten“ wird, erschließt sich erst wirklich, wenn er im Zusammenhang eines Gerichtsausspruchs gegen die letzte, vierte Generation eines rebellischen, auserwählten Volkes gesehen wird, während der Prüfungszeit des Spätregens.

In Genesis 17 finden wir den zweiten Schritt des dreifachen Bundes mit Abraham:

Und Gott sprach zu Abraham: Darum sollst du meinen Bund halten, du und dein Same nach dir, in ihren Geschlechtern. Dies ist mein Bund, den ihr halten sollt, zwischen mir und dir und deinem Samen nach dir;

Jedes männliche Kind unter euch soll beschnitten werden. Und ihr sollt das Fleisch eurer Vorhaut beschneiden; und das soll ein Zeichen des Bundes sein zwischen mir und euch. Und der, der acht Tage alt ist, soll unter euch beschnitten werden, jedes männliche Kind in euren Geschlechtern, der im Haus geboren ist oder von irgendeinem Fremden um Geld gekauft ist, der nicht aus deinem Geschlecht stammt. Der in deinem Haus Geborene und der um dein Geld Gekaufte müssen beschnitten werden; und mein Bund soll an eurem Fleisch ein ewiger Bund sein. Und das unbeschnittene männliche Kind, dessen Fleisch seiner Vorhaut nicht beschnitten ist, diese Seele soll aus seinem Volk ausgerottet werden; er hat meinen Bund gebrochen.

Genesis 17,9–14.

Der zweite Schritt liefert ein zweites Zeugnis für das Symbol des „Abgeschnittenwerdens“. Das als „abgeschnitten“ übersetzte Wort hat seinen Ursprung in den Tieren, die Abram in Kapitel fünfzehn in Hälften schnitt, und in der Aussage, dass jeder, der nicht beschnitten ist, vom Bund „abgeschnitten“ werden soll. Die Beschneidung wurde in der Bundesgeschichte durch die Taufe ersetzt, in der Christus eben diese Wahrheiten bestätigte, und aus diesem Grund wurde Er, als unser Vorbild, am achten Tag auferweckt.

Dieses Zeichen sollte am achten Tag vollzogen werden, wie es durch die acht Seelen in der Arche versinnbildlicht wird. Im zweiten Schritt wird die visuelle Prüfung dargestellt, sei es, dass Israel zwischen Isebels Propheten und Elija wählte, im Vorfeld des von Elija vollzogenen Gerichts, oder dass das Aussehen von Daniel, Schadrach, Meschach und Abed-Nego schöner und wohlgenährter erschien als das derer, die die Speise des Königs aßen; die zweite Prüfung ist visuell. Die Beschneidung ist ein Zeichen des Lebens, und die acht Seelen auf der Arche stehen für jene, die

lebten, im Gegensatz zu denen, die starben.

In der Geschichte Christi, als das Bundeszeichen zur Taufe übergang, bediente sich der Apostel Paulus gerade der Bundesgeschichte dieser Verse, um den großen Wandel in der Bundesgeschichte aufzuzeigen. Er verwendete das Fleisch, das bei der Beschneidung abgeschnitten wird, als Symbol des Menschen in Beziehung zur Gottheit und als Symbol der niederen Natur des Menschen in Beziehung zu seiner höheren Natur. Paulus lehrte seine Schüler unter Einsatz von Gottes prophetischem Wort, und sein Zweck als „der Ausgewählte“ (wie sein Name Saul bedeutet) bestand darin, den großen Wandel in der Bundesgeschichte zu identifizieren, der durch den Übergang vom buchstäblichen zum geistlichen Israel als Gottes Bundesvolk dargestellt wird. Bei der Erfüllung seines ihm übertragenen Werkes stellte er seine prophetische Botschaft in den Kontext der Bundesgeschichte.

Genesis 17 stellt den zweiten Schritt der drei grundlegenden Bundesschritte dar, die ihre Omega-Erfüllung in den drei Engeln der Offenbarung 14 finden. Schritt zwei wird durch das Zeichen der Beschneidung dargestellt, als Typus für das Siegel Gottes an den Hundertvierundvierzigtausend, die das Banner sind, das die sichtbare Prüfung darstellt. Die drei Engel sind das Omega von Abrahams Alpha-Bund. Der dritte Schritt für Abraham war Kapitel 22.

Und der Engel des Herrn rief Abraham zum zweiten Mal vom Himmel her zu und sprach: Ich habe bei mir selbst geschworen, spricht der Herr: Weil du dies getan und deinen Sohn, deinen einzigen, nicht zurückgehalten hast, will ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen sehr vermehren wie die Sterne des Himmels und wie den Sand am Ufer des Meeres; und deine Nachkommen werden das Tor ihrer Feinde besitzen. Und durch deine Nachkommen sollen alle Völker der Erde gesegnet werden, weil du meiner Stimme gehorcht hast. Genesis 22:15-18.

Vers 1 des Kapitels lautet: „Und es geschah nach diesen Dingen, dass Gott Abraham versuchte und zu ihm sprach: Abraham! Er antwortete: Siehe, hier bin ich.“ Gott versuchte Abraham und machte damit eine letzte Prüfung kenntlich, vor dem dritten Bundesausspruch. Als Abraham die Prüfung bestand, wurden die letzten vier Verse von Abrahams dreifachem Bund dargelegt. Weil Abraham der Stimme Gottes „gehorchte“, die in dieser Passage seine „Bundesstimme“ ist, sollte Abraham als Vater der Nationen gesegnet werden. Der dritte Engel ist eine Prüfung, die – wie bei Abraham – eine Prüfung darstellt, die den Charakter offenbart, und Charakter beruht darauf, ob man Gott glaubt, wie Abraham, oder nicht. Diejenigen, die die Prüfung bestehen, wie Abraham, werden eingesetzt werden, um alle Nationen der Welt zu sammeln. Die siebzehn Verse aus drei Kapiteln benennen den Bund zwischen Gott und einem auserwählten Volk; und damit stellen sie das Alpha der Bundesgeschichte eines auserwählten Volkes dar, und damit stellen jene Verse auch das Omega der Bundesgeschichte dar, wie es durch die Erweckung der Hundertvierundvierzigtausend repräsentiert wird.

Wie viele von uns würden ein Haus oder ein Fahrzeug kaufen, ohne zuvor die Vertragsbedingungen zu prüfen? Wie viele laodizeische Siebenten-Tags-Adventisten wissen, dass die allererste Klausel ihres Bundesvertrags mit Gott darin besteht, dass Gott der barmherzige Gott ist, der in der vierten Generation Gericht hält? Die Tragödie besteht darin, dass sie weder die

grundlegenden Wahrheiten der Geschichte der Milleriten kennen noch die grundlegenden Wahrheiten ihrer bekundeten Bundesbeziehung, und deshalb erkennen sie, wie das alte Israel, die Zeit ihrer Heimsuchung nicht. Der Abschluss jener Zeit der Heimsuchung, die am 11. September begann, ist der Moment, in dem sie um Mitternacht erwachen, nur um zu erkennen, dass sie abgeschnitten sind.

Wir machen im nächsten Artikel weiter.

Am 18. April, zwei Tage nachdem die Szene stürzender Gebäude an mir vorübergezogen war, ging ich, um einen Termin in der Carr Street Church, Los Angeles, wahrzunehmen. Als wir uns der Kirche näherten, hörten wir die Zeitungsjungen rufen: "San Francisco durch ein Erdbeben zerstört!" Schweren Herzens las ich die ersten hastig gedruckten Nachrichten über die schreckliche Katastrophe.

Zwei Wochen später, auf unserer Heimreise, passierten wir San Francisco und mieteten eine Kutsche; wir verbrachten anderthalb Stunden damit, die in jener großen Stadt angerichtete Zerstörung zu betrachten. Gebäude, die man für katastrophensicher hielt, lagen in Trümmern. Mancherorts waren Gebäude teilweise im Boden eingesunken. Die Stadt bot ein höchst schreckliches Bild von der Unzulänglichkeit menschlicher Erfindungsgabe, feuer- und erdbebensichere Bauwerke zu errichten.

"Durch seinen Propheten Zefanja beschreibt der Herr die Gerichte, die er über die Übeltäter bringen wird: 'Ich will alles gänzlich vom Lande vertilgen, spricht der Herr. Ich will Menschen und Vieh vertilgen; ich will die Vögel des Himmels und die Fische des Meeres vertilgen und die Ärgernisse samt den Gottlosen; und ich will den Menschen vom Lande ausrotten, spricht der Herr.'"

'Und es wird geschehen am Tag des Schlachtopfers des Herrn, dass ich die Fürsten und die Kinder des Königs und alle strafen werde, die mit fremder Kleidung bekleidet sind. An demselben Tag werde ich auch alle strafen, die über die Schwelle springen, die die Häuser ihrer Herren mit Gewalt und Betrug füllen....

'Und es wird geschehen zu jener Zeit, dass ich Jerusalem mit Lampen durchsuchen und die Männer strafen werde, die auf ihren Hefen sitzen; die in ihrem Herzen sagen: Der Herr wird weder Gutes tun noch Böses. Darum sollen ihre Güter zur Beute werden und ihre Häuser zur Verwüstung; sie werden auch Häuser bauen, aber nicht darin wohnen; und sie werden Weinberge pflanzen, aber den Wein davon nicht trinken.

„Der große Tag des Herrn ist nahe, er ist nahe und eilt sehr, ja, die Stimme des Tages des Herrn: der Held wird dort bitterlich schreien. Jener Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Not und Bedrängnis, ein Tag der Verwüstung und Verödung, ein Tag der Finsternis und Düsternis, ein Tag der Wolken und der dichten Dunkelheit, ein Tag des Posaunenschalls und des Alarms gegen die befestigten Städte und gegen die hohen Türme. Und ich werde Bedrängnis über die Menschen bringen, sodass sie wie Blinde gehen, weil sie gegen den Herrn gesündigt haben; und ihr Blut wird wie Staub ausgegossen werden, und ihr Fleisch wird wie Mist sein. Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie am Tag des Zornes des Herrn zu erretten vermögen; sondern das ganze Land wird vom Feuer seines Eifers verzehrt werden; denn er wird schnell ein Ende

machen mit allen, die im Land wohnen.' Zefanja 1:2, 3, 8-18.

Gott kann nicht mehr lange Nachsicht üben. Schon beginnen seine Gerichte über einige Orte niederzugehen, und bald wird sein offenkundiges Missfallen an anderen Orten zu spüren sein.

Es wird eine Reihe von Ereignissen geben, die offenbaren, dass Gott Herr der Lage ist. Die Wahrheit wird in klarer, unmissverständlicher Sprache verkündigt werden. Als Volk müssen wir unter der waltenden Führung des Heiligen Geistes den Weg des Herrn bereiten. Das Evangelium soll in seiner Reinheit verkündigt werden. Der Strom lebendigen Wassers soll auf seinem Lauf tiefer und breiter werden. In allen Feldern, nah und fern, werden Männer vom Pflug und aus den eher gewöhnlichen kaufmännischen Berufen, die den Geist weitgehend in Anspruch nehmen, berufen und in Verbindung mit erfahrenen Männern ausgebildet. Während sie lernen, wirksam zu arbeiten, werden sie die Wahrheit mit Kraft verkündigen. Durch die wunderbarsten Fügungen der göttlichen Vorsehung werden Berge von Schwierigkeiten entfernt und ins Meer geworfen werden. Die Botschaft, die den Bewohnern der Erde so viel bedeutet, wird gehört und verstanden werden. Die Menschen werden wissen, was Wahrheit ist. Vorwärts und immer weiter wird das Werk voranschreiten, bis die ganze Erde gewarnt worden ist, und dann wird das Ende kommen.

Mehr und mehr wird mit jedem vergehenden Tag offenbar, dass die Gerichte Gottes in der Welt sind. In Feuer und Flut und Erdbeben warnt Er die Bewohner dieser Erde vor Seinem nahen Kommen. Die Zeit naht, da die große Krise in der Geschichte der Welt gekommen sein wird, da jede Bewegung in der Regierung Gottes mit gespanntem Interesse und unaussprechlicher Besorgnis beobachtet werden wird. In rascher Folge werden die Gerichte Gottes aufeinander folgen – Feuer und Flut und Erdbeben, mit Krieg und Blutvergießen.

Oh, dass die Menschen die Zeit ihrer Heimsuchung erkennen möchten! Es gibt viele, die die prüfende Wahrheit für diese Zeit noch nicht gehört haben. Es gibt viele, mit denen der Geist Gottes ringt. Die Zeit der vernichtenden Gerichte Gottes ist die Zeit der Barmherzigkeit für diejenigen, die keine Gelegenheit hatten, zu erkennen, was Wahrheit ist. Voll Milde wird der Herr auf sie blicken. Sein barmherziges Herz ist gerührt; seine Hand ist noch ausgestreckt, um zu retten, während die Tür für die geschlossen ist, die nicht eintreten wollten.

"Die Barmherzigkeit Gottes zeigt sich in Seinem großen Langmut. Er hält Seine Gerichte zurück und wartet, bis die Warnungsbotschaft allen verkündigt wird. Oh, wenn unser Volk, wie es sollte, die Verantwortung fühlte, die auf ihm ruht, der Welt die letzte Botschaft der Barmherzigkeit zu überbringen, Welch ein wunderbares Werk würde vollbracht!" Zeugnisse, Band 9, 94-97.